

Wir beflügeln Deutschland.

Luftverkehr mit bester Öko-Bilanz

Mit der Verkehrsträgeranalyse von INFRAS und dem Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) wurde erstmals ein umfassender wissenschaftlicher Vergleich von Effizienz-, Umwelt- und Wirtschaftlichkeitskriterien der Verkehrsträger Schiene, Straße und Luftverkehr erstellt. Die Studie, die von der „Initiative Luftverkehr für Deutschland“ in Auftrag gegeben wurde, untersucht die Finanzierungssysteme, Kosten und Erträge sowie die Umweltauswirkungen der drei Verkehrsträger.

Während die Ausgaben für die Verkehrsinfrastruktur von Straße und Schiene über die öffentlichen Haushalte finanziert werden, werden die Investitionen und Kosten für die Luftverkehrsinfrastruktur nahezu ausschließlich über die Entgelte und Gebühren ihrer Nutzer aufgebracht. Durch diese Nutzerfinanzierung erreicht der Luftverkehr einen Deckungsgrad von 95 Prozent seiner Gesamtkosten und liegt damit vor dem Straßen- (83 Prozent) und Schienenverkehr (78 Prozent). Die Studie belegt damit nachdrücklich, dass der Luftverkehr bereits heute seine Gesamtkosten nahezu vollständig selber trägt und von allen Verkehrsträgern die niedrigsten Subventionen bezieht. Auf den Luftverkehr entfallen nur vier Prozent aller Nettosubventionen für die Verkehrsträger Straße, Schiene und Luftverkehr, während der größte Teil (52 Prozent) dem Bahnverkehr zuzurechnen ist.

Auch die externen Umweltkosten (CO₂-Emissionen, Lärm, Luftverschmutzung, Natur-/Landschaftsverbrauch) liegen mit 0,7 Cent pro Personenkilometer beim Luftverkehr deutlich unter denen von Straße (1,6 Cent) und Schiene (1,1 Cent).

Das gute Abschneiden des Luftverkehrs bei der Bilanzierung ökonomischer und ökologischer Kriterien führen die Gutachter zurück auf die sehr hohe Effizienz im Luftverkehr aufgrund des intensiven Wettbewerbs, die Überlegenheit der Nutzerfinanzierung und die Investitionen der Branche zur Verbesserung ihrer Umweltbilanz.

Position des BDF

Der Luftverkehr ist für den Wirtschafts- und Tourismusstandort Deutschland unverzichtbar. Flughäfen und Fluggesellschaften werden in den kommenden Jahren rund 40 Milliarden Euro in ihre Standorte und Flotten investieren, um weitere Umwelt- und Effizienzverbesserungen zu erzielen. Die Verkehrsträgeranalyse legt dar, dass weitere Belastungen des Luftverkehrs ungerechtfertigt sind.

Wussten Sie schon...?

...dass jede investierte Milliarde Euro in die Verkehrsinfrastruktur rund 20.000 Arbeitsplätze in Deutschland schafft.

...dass der Luftverkehr nur vier Prozent der Subventionen aller Verkehrsträger erhält.

...dass sich der Luftverkehr über die Gebühren und Entgelte seiner Nutzer fast zu 100 Prozent selber trägt.

...dass der Luftverkehr bei Reisedistanzen über 400 Kilometer deutliche gesamtwirtschaftliche Kostenvorteile aufweist.

...dass der Luftverkehr die geringsten externen Umweltkosten je Personenkilometer aufweist.



Wir beflügeln Deutschland.

Intelligente Mobilität und Intermodalität

Mobilität ist eine Grundvoraussetzung für wirtschaftliches Wachstum in Deutschland. Um die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland zu sichern und zu verbessern, müssen die Verkehrsträger Luftverkehr, Straße und Schiene effizient und optimal miteinander verknüpft werden. Die Verkehrsträgeranalyse zeigt deutlich, dass sich die einzelnen Verkehrsträger viel stärker ergänzen, als dass sie in Konkurrenz zueinander stehen. Ab einer Reisedistanz von 400 Kilometern weist der Luftverkehr deutliche gesamtwirtschaftliche Kostenvorteile auf und ist nahezu konkurrenzlos.

Die weitere Vernetzung und intermodale Verknüpfung der verschiedenen Verkehrsträger muss daher im Fokus einer intelligenten Verkehrspolitik stehen. Eine gute intermodale Anbindung bspw. der deutschen Flughäfen an das Schienennetz im Nah- und Fernverkehr stärkt nicht nur beide Verkehrsträger, sondern leistet auch einen bedeutenden Beitrag zur Entlastung der Umwelt und zur Stärkung des Wirtschafts- und Tourismusstandorts Deutschland. Ebenso entscheidend sind faire Rahmenbedingungen im internationalen Wettbewerb sowie die Vermeidung von einseitigen, nationalen Belastungen für die deutschen Verkehrsunternehmen.

Ihr Ansprechpartner bei Fragen
zur Verkehrsträgeranalyse:

Marco Wiegand
Wirtschafts- und
Infrastrukturpolitik

BDF
Bundesverband der Deutschen
Fluggesellschaften e.V.

Georgenstraße 25
10117 Berlin

Fon: +49(0)30 700 11 85-15
Fax: +49(0)30 700 11 85-20

E-Mail: m.wiegand@bdf.aero

Vorteil Luftverkehr bei Kostendeckung und Umwelteffizienz

	Kostendeckungsgrad	Externe Umweltkosten (je Pkm)
Luftfahrt	95%	0,7 Euro-Cent
Straße	83% Personenverkehr 80% Güterverkehr	1,6 Euro-Cent
Schiene	78% Personen-/Güterverkehr Inkl. Regionalisierungsmittel: 52% PV, 57% GV Inkl. Bahnreform: 34% PV, 38% GV	1,1 Euro-Cent

Luftverkehr weist höchsten
Kostendeckungsgrad auf

Externe Umweltkosten⁽¹⁾ je
Personenkilometer (Pkm) beim
Luftverkehr deutlich am geringsten

(1) Unter Einbeziehung der Umwelteffekte (CO₂, Lärm, Luftverschmutzung, Natur- und Landschaftsverbrauch). Quelle: INFRAS/Fraunhofer ISI, Verkehrsträgeranalyse, Studie im Auftrag der Initiative Luftverkehr für Deutschland, Zürich/Karlsruhe 2010.